

Fiktives Szenario: Schwarz-blaue Landesregierung

Beitrag von „Schmidt“ vom 10. September 2023 17:13

Zitat von Plattenspieler

dann besteht doch überhaupt kein sonderpädagogischer Förderbedarf, insofern müssen wir dann doch gar nicht über Inklusion oder Förderschule diskutieren, oder was habe ich da falsch verstanden?

Nein, das ist genau das, was ich sage. Wer (mit Hilfe) regulär beschult werden kann, kann natürlich an Regelschulen inkludiert werden. Darunter fallen Schüler mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, Sprachheilförderung. Nicht regulär beschulbar sind in der Regel Kinder mit Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung, Lernen oder emotional-soziale Entwicklung. Wobei es da auch auf den konkreten Schüler ankommt. Wir haben schon Kinder mit Beeinträchtigungen aus dem Autismusspektrum beschult, die aber keine besondere Intelligenzbeeinträchtigung hatten. Schüler, die eigentlich nur dasitzen, sabbern und ab und zu schreien (wie an einer meiner Praktikumsschulen) können nicht an Regelschulen beschult werden. Davon hat niemand etwas. Weder das behinderte Kind noch die anderen Schüler der Klasse.

In einer perfekten Welt mit ausreichender Ausstattung, kleinen Klassen, Förderpersonal in jedem Kurs etc. pp. könnte das vielleicht funktionieren. In der Realität mit 30 Schülern pro Klasse, schlechter Ausstattung und mit einer Teilzeit Förderkraft für die ganze Schule funktioniert das nicht.